



Grundleistungen

Betreutes Wohnen

am Linzerberg

Mehr Lebensqualität im Alter

Die meisten Menschen wollen auch im Alter selbstständig und unabhängig leben. Viele machen sich aber Sorgen um die nötige Unterstützung in den kleinen und großen Dingen des Alltags.

Für Menschen ab 60 Jahren hat das Diakoniewerk „Betreutes Wohnen“ entwickelt. Von den 45 Einheiten der Wohnanlage „Wohnen am Linzerberg“ sind 17 Wohnungen speziell für Menschen im Alter vorgesehen. Die Besonderheit dieser Wohnform ist, dass, neben einer barrierefreien und seniorengeerecht ausgestatteten Mietwohnung in einem attraktiven Lebensumfeld, zusätzlich folgende Serviceleistungen angeboten werden:



Anwesenheit einer Betreuungskraft

Die Betreuungsperson ist im Zeitraum Montag bis Freitag in der Regel an ein oder zwei Tagen, die ausgehängt sind, anwesend und erreichbar. Im Einzelfall und bei Bedarf kann auch eine abweichende Regelung vereinbart werden (z.B.: bei Anwesenheit am Wochenende, am Abend oder nicht geplantem, kurzfristigen Ausfall der Betreuungskraft aufgrund von Krankentand). Die Betreuungsperson informiert und berät die Mieter:innen bei Fragen rund um Finanzierung und Organisation weiterer Betreuung und Pflege

und unterstützt bei der Orientierung nach dem Einzug. Die Betreuungsperson hilft den Mieter:innen bei deren selbstständiger Alltagsgestaltung, indem sie bei der Organisation von Mahlzeiten und Einkäufen, bei der Organisation von Fahrtendiensten oder anderen externen Diensten (mobiler Friseur, Wäsche- oder Reinigungsdienst, etc.) unterstützt. Die Beratung findet in einem von der ELAG Wohnimmobilien GmbH zur Verfügung gestellten Raum innerhalb der Wohnanlage statt.



Führen von Sicherheitsgesprächen

Zu Beginn wird mit jedem:r Bewohner:in im Betreuten Wohnen ein persönliches „Sicherheitsgespräch“ geführt, in dem die individuellen Sicherheitsbedürfnisse erhoben werden. Es wird unter anderem besprochen und dokumentiert, welche persönlichen Daten im Notfall an wen weitergegeben werden dürfen. Sicherungssysteme, wie z.B.: regelmäßige Besuche, Schlüsselhinterlegung bei anderen Mieter:innen, Anbringung von Sturzmatten, Installation eines Wasserentnahmehähners, etc. werden mit dem:r Mieter:in besprochen. Dieses individuelle Sicherheitsgespräch wird in regelmäßigen Abständen (alle 1 bis 3 Jahre) wiederholt angeboten, um auf etwaige Änderungen reagieren zu können.



Organisation von Gemeinschaftsaktivitäten

Innerhalb der oben vereinbarten wöchentlichen Betreuungszeit können gemeinschaftliche Aktivitäten in der Wohnanlage (z.B.: Spielrunde, Gedächtnistraining, Kaffeerunde, etc.) organisiert werden. Die Mieter:innen werden zur Teilnahme eingeladen. Art und Umfang orientieren sich am Bedarf und der Nachfrage in der Wohnanlage.



Halbjährliches Mieter:innentreffen

Zweimal im Jahr wird für den Austausch ein Treffen aller Mieter:innen des Betreuten Wohnens von der Betreuungsperson organisiert.



Jährlicher Informationsabend mit unterschiedlichen Fachvorträgen

Einmal im Jahr organisiert die Betreuungsperson einen Informationsabend mit inhaltlichem Input, nach Wunsch und Rücksprache mit den Mieter:innen, für die Mieter:innen. Ziel ist es, über bestimmte Themen (z.B.: Demenz, Pflegegeld etc.) zu informieren und sich mit Expert:innen auszutauschen.



Teilnahme an Aktivitäten, Veranstaltungen und Festen des Diakoniewerks

Alle Mieter:innen sind herzlich zur Teilnahme an den allgemein zugänglichen oder speziell für Senior:innen ausgerichteten Aktivitäten und Festveranstaltungen in den umliegenden Einrichtungen des Diakoniewerks eingeladen. Mittels Aushang im Haus werden die Mieter:innen über dieses Angebot informiert.



Versorgung der Wohnung bei Abwesenheit aufgrund Kur- oder Krankenhausaufenthalte

Die Betreuungsperson kümmert sich um die Wohnung der Mieter:innen bei Abwesenheit aufgrund von Kuraufenthalten (nach Absprache) und ungeplanten Krankenhausaufenthalten. Folgende Aufgaben werden bei Abwesenheit durchgeführt: Entgegennehmen der Post, Versorgung von Pflanzen, in der Wohnung nach dem Rechten sehen (vergessen Licht abzdrehen, Kontrolle, ob Wasser oder Herd abgedreht wurden etc.). Die Möglichkeit der Übernahme der Versorgung von Haustieren muss im Einzelfall geklärt werden.



Koordination und Organisation nachbarschaftlicher Hilfe

Die Betreuungsperson ist bemüht die nachbarschaftliche Unterstützung der Mieter:innen untereinander zu stärken und zu vermitteln, indem neue Mieter:innen bewusst vorgestellt und in die Gemeinschaft eingeführt werden und der stetige Austausch der Mieter:innen gefördert wird. Das Wissen und Können der Mieter:innen soll positiv in der Gemeinschaft der Mieter:innen genützt werden, sodass Raum und Zeit für Teilhabe entstehen.



Vernetzung mit ehrenamtlich Engagierten (Besuchsdienste)

Das Diakoniewerk Oberösterreich kann auf Wunsch Freiwilligenbesuchsdienste vermitteln.



Anschluss Notrufsystem

Die technischen Vorkehrungen für die Installation eines Rufhilfe-Systems, gerichtet an die zuständige Blaulichtorganisation, sind vorhanden. Den Anschluss und die laufenden Gebühren sind von den Mieter:innen gesondert zu bezahlen.



Bildung eines Mieter:innenbeirats

Die Betreuungsperson unterstützt die Mieter:innen bei der Bildung eines Mieter:innenbeirats, welcher im Interesse aller Mieter:innen aktiv ist.

Weitere Informationen zu den Betreuungsleistungen erhalten Sie bei:

Alexandra Ausserwöger, Koordinatorin für Betreutes Wohnen Gallneukirchen/Engerwitzdorf
 Telefon: 0664/88682307, E-mail: alexandra.ausserwoger@diakoniewerk.at
www.diakonie.at/betreutes-wohnen-im-alter